

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Badischer Beobachter. 1863-1935  
1901**

288 (15.12.1901) 2. Blatt

# Badischer Beobachter.

Samstags-Beilage:  
Das illustrierte achtseitige Unterhaltungsblatt  
„Sterne und Blumen“.

Telephon-Anschluß-Nr. 585.

Anzeigen: Die sechshäufige Wenzel oder deren Raum 20 Pf.,  
Werkstätten 50 Pf. Bei öfterer  
Wiederholung entsprechender Ratsatz.  
Unterwerke nehmen außer der Exposi-  
tion alle Annoncen-Bureau an.

Redaktion und Expedition:  
Adlerstraße Nr. 42 in Karlsruhe.

Post-Zeitungspreis 798.

Erwähnt täglich mit Ausnahme  
Sonntags und Feiertags und kostet  
in Karlsruhe in's Haus gebracht  
vierteljährlich 2 M. 60 Pf.  
(monatlich 55 Pf., wenn in  
der Expedition oder in den Agen-  
turen abgeholt), durch die Post  
bezogen vierteljährlich 3 M.  
25 Pf., mit Bestellgeld 3 M. 65 Pf.

Bestellungen werden jederzeit  
eingegangen.

Nr. 288. 2. Blatt.

Sonntag, den 15. Dezember

1901.

## Hören müssen wir

Bur Tagesgeschichte.

\* Karlsruhe, 14. Dezember.

### Eine Szene aus dem österreichischen Parlament.

Am vorigen Freitag gelangte im österreichischen Abgeordnetenhaus der Dringlichkeitsantrag der Südländer auf Errichtung einer slowenischen Universität in Laibach zur Verhandlung. Als der Abg. Schusterl, der Führer des konservativen Flügels der slowenischen Abgeordneten, den Dringlichkeitsantrag zu beginnen begann, entwickele sich folgende Szene:

Abg. Dr. Schusterl: Es ist eine seltene Ausnahme, dass die südländischen Parteien mit einer Angelegenheit an das Abgeordnetenhaus herantreten, für welche sie die dringliche Behandlung in Anspruch nehmen.

Abg. Berger: Machen Sie das Maul nicht so weit auf, Herr Präsident, sonst könnte ich Ihnen dasselbe mit etwas zufügen. (Stimme der Eröffnungsrede bei dem Threden, großer Lärm.)

Abg. Pratich: Das ist deutsche Kultur!

Abg. Stein (albend): Nein, der Guss ist die Kultur! Eine

Freizeit, um zu beobachten, Sie infarbeiten! (Anbaudauernder Lärm.)

Abg. Berger (nach einer Pause): Ich bin bereit, in

looser Weise das, was ich gegenüber dem Vizepräsidenten

Zacet gezeigt habe, zurückzunehmen, weil ich habe,

dass er nicht mich einen bewussten Lügner genannt hat.

Abg. Pratich: Das ging es weiter. Ein Volk, das solche Wunden zu Abgeordneten

wählt, verdient freilich kein bestes Parlament.

Abg. Stein: Es geht doch zu weit!

Abg. Stein: Er ist in meinen Augen ein elender

Schuft!

Präsidet: Ich muss dafür sorgen, dass die Redefreiheit gewahrt werde. Ich bitte den Herrn Abg. Schusterl,

den Antrag zu begründen.

Abg. Stein: Das wird eine schöne Begründung werden! Warum spricht kein freiheitlicher Slovener? Warum muss der Erzrevolutionär sprechen? (Ablösernde Unruhe.)

Abg. Stein: Die Slowenen wollen von diesem Menschen

nichts wissen! Es ist eine Sache für die slowenische

Nation, dass dieser Kerl hier reden darf!

Der Präsidet gibt das Glockenzeichen und ersucht,

den Redner nicht zu unterbrechen.

Abg. Stein: Verstoßen Sie ihm ein paar Minuten, damit er sich erziehen kann! (Zehnblaute Entrüstungs-

rufe im Centrum und bei den Slowenen.)

Der Präsidet gibt das Glöckchen.

Abg. Stein: Er hat erklärt, sich erziehen zu müssen, wenn das Obergericht das Urteil des Bezirksgerichts bestätigt, und da es bestätigt wurde, muss er sich erziehen,

somit in einem freier Kerl. (Unruhe.)

Präsidet: Ich bitte Sie zum dritten Mal zur Ordnung!

Abg. Stein: Ich bedauere, ich kann nichts zurücknehmen.

Präsidet: Das geht nicht an, ich habe dafür zu

sorgen, dass die Redefreiheit gewahrt werde und kann nur

voraussetzen, dass Sie in erster Linie so viel Rücksicht haben

werden. Ich bedauere, sein anderes Mittel zu haben, Herr

Abgeordneter Schusterl, Ihnen zum Wort zu verstellen.

Abg. Stein: Entschuldigen Sie, er ist ein feiger

Schuft;

Abg. Pacher: Hier haben nur lebende Menschen zu

reden. Sie erhalten einem moralischen Leichnam das

Wort. (Ablösernde Unruhe.)

Abg. Dr. Schusterl: Man hat gewiss machen einen

Boruß gegen uns erhoben...

Abg. Stein: Herr Präsidet! Wahren Sie die Würde

des Hauses und entziehen Sie ihm das Wort, damit er die

slowenische Universität clamirt!

Abg. Dr. Schusterl: Er wird dort Spiegelnologie lehren!

(Unruhe.)

Allmählich beruhigt sich Herr Stein und Herr Schusterl

zum endlich dazu, seine Rede zu halten. Das ist „als-

deutsche“ Bildung und Sitte!

Problettler zur Gewinnung von

Abonnenten werden unseres Gesinnungswunsches

genossen in Stadt und Land auf Wunsch

in beliebiger Anzahl portofrei zu-

gesandt.

Redaktion und Verlag des „Bad. Beobachters“.

Dr. K. Weihnachts-Bücherfach 1901.

(Nachdruck verboten.)

IX.

Der Verlag von Franz Kirchheim in Mainz war

in der jüngsten Zeit auch in der antikatholischen Presse

Gegenstand besonderer Aufmerksamkeit, die allerdings

nicht immer von liebenswürdiger Art ist.

Die im Kirchheim'schen Verlage erscheinende „Welt-

geschichte in Charakterbildern“ hatte es den

Gegnern angethan. Die einen hielten dieses von

„neuen Ideen“ getragene Werk als Mauerbrecher gegen

„Ultramontanismus“ und „Semitismus“ aus, die Anderen

warnten vor der „konfessionellen Tendenz“ eines

Werkes, dessen Herausgeber und Mitarbeiter im Range

Monse und eines ungewöhnlichen Autoritätszwanges

standen. Man hatte sich nicht einmal die Mühe gegeben,

die Antifundierung und das Programm des Unternehmens

mit objektiver Gewissenhaftigkeit zu lesen. Merkwürdig

genug, dass die Majestätsverhetzung der „voraufladen-

lofen“ Professoren, obgleich sie sich deutlich gegen das

bekannteste Schrifttelegramm in Sachen Spani's wenden,

zweitlich fast unmittelbar an die Antifundierung der „Welt-

geschichte in Charakterbildern“ antricht, als

diesen Niederschaffer Professor Spani Seite an Seite

mit Männern wie Frhr. v. Hertling und Grauer, Merkle,

Aloys Schulte, Edzalef, Heinrich Tünk, Abb. Ehrhart,

Neumann, Grimmel, Franz Xaver Kraus und vielen

Anderen steht. Wir können nicht wohl annehmen, dass

es sich um ein ganzliches Zusammentreffen handelt. Man

wollte die „Weltgeschichte in Charakterbildern“ von

vorherher in Missredit bringen, und zwar in beiden

Lagern. Wenn man es drüber ehrlich meint, dann

hätte man sich über die Berufung eines laut Hoensbroech

so „freimaurigen“ Gelehrten und Dichters wie Spani

freuen und über seine Mitarbeit an den „Charakter-

bildern“ Genugtheue oder — je nach Temperament —

Schadenfreude empfinden müssen. Aber wir werden den

Verdacht nicht los, dass der Aufmarsch dieser städtischen

zahlhaften katholischen Geschichtsforscher die Gegner

kräftigen Papier und dem prunklosen, aber gediegenen, modernen Leinenband ihre Freude haben.

Vorher sind drei Bände erschienen, die in der berühmten

Kritik bereits die anerkennende Würdigung finden:

Augustin. Der Untergang der antiken Kultur. Von

Georg Frhr. v. Hertling. (Mit Beilage in

Farbenindruck und 50 Abbildungen, M. 3.) König

Indiens. Indiens Kultur in der Blüthezeit des

Buddhismus. Von D. Dr. Edmund Hardys (mit

1 Karte und 62 Abbildungen, M. 4.) Der große

König. Deutslands Wiedergeburt im XVI. Jahr-

hundert. Von Dr. Martin Spani. (Mit 1 Karte

und über 200 Abbildungen, M. 4.) Ein Sachmann

und andere Indiens Hochsäule, der nicht zu unserer

Richtung gehört, bezeichnete in einem Briefe v. Hertling's

Studium als „ein Meisterwerk des Mainzer

Philosophen“, das in seiner Art „vorbildlich“ sei

und „neidlos“ Bewunderung“ verdienen. Professor

Hardy bietet auf knappem Raum eine ganze Kulturgeschichte

Indiens in jener fernen Zeit. Prof. Spani wird vielleicht mit anderer neuen Auffassung des forschenden

Wirkens nach der Reformation auf Wider-

sprung stehen, aber der ehrliche, nach Wahrheit strebende

Forscher spricht aus jedem Sarge.

Unter den beliebtesten Neuheiten des Kirchheim'schen

Verlags dürften die Legenden und Gräzilungen

von Selma Lagerlöf (aus dem Schwedischen von

Francis Mars) oben stehen (Salonband M. 4). Die

gewisse Dichterin zwinge jeden Leser, welcher Geschmack-

richtung er auch angehört, in den Zauberbann ihrer

unvergleichlichen Natur- und Seelenmalerei. Ein spannend

entwickelter, hochinteressanter Roman von tief sittlicher

Kritik, der Große und Kleine Leser anspricht.

Mit großem Erfolg ist die Gräzilungen

von Anna Maria Hofstede, geb. Neiß, deren

beide Tochter, die Fabrikarbeiterinnen Frieda und Emma

Hofstede, und deren Sohn, der Fabrikarbeiter Valentín

Hofstede, in einer Beitragsseite vor der Strafkammer.

Von Schöpfergericht Philippopolis waren am 15. Juni

wegen Verleumdung und Bedrohung die Anna Maria Hofstede

zu 3 Wochen Gefängnis, die Emma und Frieda Hofstede zu 1 Woche

Gefängnis verurteilt worden. Sammliche Ankläger

legten gegen dieses Urteil eine Berufung ein. Die

Strafkammer wies die Berufung der Emma Hofstede

zur

unglücklich zurück, verworf die Verurteilungen der Freie und des Valentin Höfels, hob aber das Schöpfgerichtliche Urteil bezüglich der Anna Maria Höfels auf und sprach die Angeklagte frei, da nach dem in der Verhandlung erstatuierten gerichtsärztlichen Gutachten dieselbe an Quersulcus wahn leidet.

2. Die Verurteilungssache gegen den Agenten Wilhelm Müller aus Bökenohl, wohnhaft in Pforzheim, den das Schöpfgericht Pforzheim wegen Betrugs mit 1 Tag Gefängnis bestrafe hatte, kam nicht zur Verhandlung, da die von dem Angeklagten eingelagerte Verurteilung zurückgenommen worden war.

3. Eine Geldstrafe von 40 M. hatte das Pforzheimer Schöpfgericht in seiner Sitzung vom 18. Oktober wegen Körperverletzung gegen den in Pforzheim wohnhaften Schuhmachermeister Wilhelm Riefer aus Untergreppen ausgeschrieben. Gegen dieses Urteil rief der Angeklagte die Entscheidung des Staatsamtes an, die das untergerichtliche Gerichtsamt aufholte und Riefer freisprach.

4. Die Chefin K. Hahn in Blumenbronn war am 26. September über einem Milchfuhrwerk auf der Ortsstraße zu Blumenbronn überfahren und dabei nicht außerhalb verlegt worden, so daß sie mehrere Wochen arbeitsunfähig war. Der Lenker des Fuhrwerks, der Milchhändler Friedrich Lüg aus Oberlaubach, hatte den Unfall herbeigeführt, weil er ohne auf sein Pferd zu achten, in rascher Gangart durch die Straße fuhr. Lug wurde daher wegen fahrlässiger Körperverletzung angeklagt und hatte zu 10 M. Geldstrafe verurteilt.

5. Die Verurteilung des Brunnenmachers Jatos Weineck aus Niederhofen, gegen den der Schöpfgericht Breiten wegen Körperverletzung auf 3 Tage Gefängnis erkannt verurteilt die Strafammer als unbegründet.

6. Am 23. Oktober erhielten an der Kasse des Bankhauses R. Bloch in Pforzheim ein junger Jurist, der einen auf 50 Mark lautenden Schel präsentierte und den genannten Betrag erheben wollte. Auf Begegnung des Prokuristen des Bankgeschäfts, der der Soche nicht recht traute, erklärte der Jurist, daß er die Quitting von dem Ausländer der Firma Scholl, welcher auch vor dem Geschäft warte, erhalten habe, um 50 M. auf die Kasse in Empfang zu nehmen. Der Prokurist sah die Unterschrift des Scholl, die ihm durchaus nicht einwandfrei vorkam; er ließ deshalb den jungen Mann warnen und benachrichtigte alßhalb das Geschäft, wodurch sich herausstellte, daß der Schel gefälscht war. Wie sich weiter ergab, hatte diese Fälschung der Ausländer der Firma Scholl, der 19 Jahre alte Paul Stegmaier aus Straßburg, verübt. Er benötigte eine glänzende Gelegenheit, um aus dem im Konter seines Prinzipals liegenden Geschäft ein Formular zu entnehmen. Dasselbe sollte er in der oben geschilderten Weise aus und wollte es dann beim Bankhaus Bloch abringen. Als Stegmaier seine That entdeckt sah, entfernte er sich von Pforzheim. Er wurde aber schon am 27. Oktober in seiner Heimat festgenommen. Das nun gegen ihn wegen Urkundenfälschung und Betrugsversuch erlassene Urteil lautete auf 2 Monate Gefängnis, abgänglich 1 Monat Unterbringungshaft.

7. In der Anklagesache gegen den Viehhändler Lippmann Dreitüch aus Königsbach wegen Thierauflösung beschloß der Gerichtshof die Einstellung des Verfahrens.

8. Wegen Beleidigung der Karl Oberst Chefan in Pforzheim waren vom Schöpfgericht Pforzheim Rudolf Höhle in Pforzheim mit 30 Mark Geldstrafe und Maria Anna Höhle gezwungen, Leopold von da mit 20 Mark Geldstrafe belegt worden. Auf die von den beiden Angeklagten eingelagerte Verurteilung erhielt die Privatklägerin Oden eine Geldstrafe von 10 Mark. Im Übrigen verblieb es bei dem schaffensgerichtlichen Erkenntnis.

9. Die Verurteilung der Meiermeistersfrau Chefran Marie Büßer in Pforzheim, die sich gegen ein auf 50 Mark Geldstrafe wegen Beleidigung lautendes Urteil des Schöpfgerichts Pforzheim gerichtet, war vor der Verhandlung zurückgezogen worden.

Aufruf  
zu Gunsten des Bonifatius-Sammelvereins der  
Erzbischöflichen Freiburg.

Es nährt die hl. Weihnacht. Nein! Andenken an die Liebe des Gottesjohannes werden die Herzen weich und die Hände offen. Darum magt es der unterzeichnete Vor-

Für welche Berufskarten verlangt der Staat den Besuch einer Mittelschule? oder Die sogenannten Berufskarten der Gymnasiaten, Realgymnasiaten, Oberrealschulen und Realhöfen in "Waden" benennt sich ein soeben erschienenes Schriftchen, das den äußerst rührigen, durch ähnliche Arbeiten vortheilhaft befähigt gewordenen hiesigen Professor August Holzmann zum Verfasser hat. Alle Besucher von Mittelschulen, insbesondere aber Eltern und Vormünder, die zu den Mittelschulwahlen in Beziehung treten müssen, sollen sich das Werkchen, erschienen im Kommissions-Verlag von Müller u. Gräff hier, sofort angeschaffen. B.

Göttliches Tütengeschenk und neugeistliches Erwerbsleben. Eine Wirtschaftsschule in stützungs-organischer Anstellung der geschäftsfreien Gewerbeschulen. Mit einem Anhang über die wirtschaftsliberale Richtung im Katholizismus und über die Frage der "christlichen" Gewerbeschulen. Von Dr. Franz Kempel. Mit krit. Approbation. Mainz 1901. Verlag von Franz Kirchheim. gr. 8° (XVI u. 450 S.) Preis geh. 6 Mark.

Empfehlenswerthe Bücher und Schriften für katholische Töchter, zusammengestellt von G. Rohr. 2. Auflage, 8—15 Zent und Godesberg 1901.

Wer nicht weiß, was für Bücher er seinen Töchtern älteren wie jüngeren schenken soll zu Weihnachten und das Jahr hindurch, der soll sich auf die zweitlängste Zeitgabe richten, der schön ausgestattet für nur 25 Pfg. zu haben ist. Der Verfasser ist Religiouslehrer an einer höheren Mädchenchule in Godesberg und weiß deshalb die Literatur nach ihrem Werthe wie nach ihrem Interesse für katholische Töchter zu schätzen. Das Buchlein enthält eine vorsprüngliche Auswahl guter Bücher, unterhaltenden, erbaulichen und lehrenden Inhalts für Mädchen von 8—20 Jahren und schließt einige kurze und treffliche Gedanken über Leben der Bücher voran.

Der Anhang bildet ein Berichtsblatt über französische und englische Literatur. Wir machen insbesondere auch die hiesigen Herren Gelehrten auf das äußerst zeitgemäße Buchlein aufmerksam. Nach längstigen Durchsichten möchten wir übrigens den Herausgeber z. B. auf die Märchen Anderen's aufmerksam machen; Anderen erzählt höchst wie ein Großvater; sein gemäßigt rationalistisches Standpunkt tritt selten und niemals aufdringlich hervor; ebenso dürfte nach unserer Ansicht der berühmte amerikanische Humorist Mark Twain mit einigen Schriften vertreten sein; vielleicht auch Wallace mit einem weiteren Roman).

Bitte unter den Dörfern, das ist Gottverlobter Jungfrauen und Wittwenland. Von P. Uffenbaum, 8. Aufl. Neu bearbeitet und mit "heiligen Bildern" sowie mit einem vollständigen Gedächtnis für christliche Jungfrauen versehen d. J. J. Hanfstaengl, Pfarrer. Mit schöner Druckausführung. 2. Auflage, 632 Seiten fl. 8. Preis gebunden in Kalto mit Goldschmied 1.50 M.; in Leder mit Goldschmied 2 M., 2.80 M. und 3.60 M. Verlag der Bonifacius-Druckerei in Paderborn. Zu bezahlen durch alle Buchhandlungen.

St. Leopold, Österreichs Fürsprecher im Himmel. Ein Bild von dem frommen Wandel Leopolds III., Markgrafen und Landespatronen von Österreich, als Vorbild für unser eigenes Leben. Mit kritischer Approbation. — Kleines Taschenformat, 104 Seiten mit 3 Illustrationen und Titelbild in Farbendruck, brosch. 40 Pfg. (Wien, Verlagsbuchhandlung St. Norbertus.)

stand des Bonifatius-Sammelvereins, sich mit der Bitte um milde Gaben an gute Herzen zu wenden. Verschiedene unserer Freunde und Freindinnen sind uns in den letzten Jahren unten geworden. Während im Jahre 1897 die Gesamtmaßnahmen noch 10,393 Mark betrugen, gingen sie im Jahre 1900 auf 6263 Mark zurück. Und doch sind die Ausgaben nicht bloß die gleichen geblieben: Die Anforderungen, welche an uns bei den heutigen sozialen Verhältnissen gestellt werden, nehmen sich von Jahr zu Jahr. 70 arme, verlassene Kinder, die wir in den verschiedenen Anstalten, bzw. bei Familien untergebracht haben, wollen von uns Brod, Kleider und Erziehung haben. Wenn uns nicht geholfen wird, kommen wir in diesem Jahre in Schulden hinein. Deßhalb fühlt uns, und habt Erbarmen: Wir sind die anspruchslosen Bettler! Wir verlangen nicht nach Gold und Silber — obwohl wir solches gerade nicht verschmähen —; wir sind schon mit den kleinsten Gaben, mit Pfennigen, mit Altketten, wie Cigarrenspitzen, Stanial, Blei, gebrauchten Briefmarken etc. mit Schmuckstücken, welche aus der Mode gekommen sind und wertlos in der Schatulle liegen, zufrieden. Manches brave Kind wird gerne auf Anregung der Eltern oder Lehrer hin aus seinem Sparbüchlein etwas für unsere armen Kinder heranzahlen. Von wo großer exzenterischer Bedeutung die frisch geliebte Weihnachtszeit ist, sieht jedermann ein. Manche Eltern können am Weihnachtsabend ihrem Kind keine Freude mehr machen, weil es Gott schon in den Himmel abgerufen hat. Was ihr euren sel. Kind zum frohen Fest schenken würdet, das geben dem Goldschmied nach unseren armen Kindern, dann habt ihr euren Kind in den Himmel eine Weihnachtsfreude bereitet.

Die hochw. Herren Gelehrten, sowie die Expedition dieses Blattes sind sicher bereit, milde Gaben entgegenzunehmen; es können solche aber auch direkt an uns, an unsern Kästchen, Herrn Karl von Gagg, Schloßbergstraße 28, gesandt werden. Sammelgegenstände bitten wir an Herrn Constantin Freie, Kaiserstraße 139, zu senden.

Der Vorstand des Bonifatius-Sammelvereins für die Erzbischöfliche Freiburg: A. A. A. Nopp, Erzbischöflicher Hofkaplan.

Mit dem 1. Januar 1902 beginnt ein neues Quartal der unter Mitwirkung bewährter Schriftsteller geistlichen und weltlichen Standes in Karlsruhe erscheinende vierseitige, illustrierte, religiösen Wochenschrift „Sonntagsfeier“.

In jeder Nummer wird ein Feiertags-Heiligen-Kalender gebracht und das sonn- oder feiertägige Evangelium in populärer Form kurz besprochen. Es werden weiter veröffentlichungswürdige Gedichte, Sinnsprüche, und neben den eigentlich belehrenden Artikeln jeweils auch eine unterhaltende Erzählung religiösen Inhalts. Jede Nummer erhält eine entsprechende Illustration. Die ganze Ausstattung ist stets eine geschmackvolle.

In Karlsruhe kostet die „Sonntagsfeier“, in der Expedition der „Sonntagsfeier“ in Karlsruhe.

Vom I. Quartal 1902 kann das achtseitige illustrierte Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen“ auch separat durch die Post bezogen werden und zwar vierjährlich zum Preise von

70 Pfennig am Postschalter abgeholt;

82 Pfennig durch den Briefträger in's Haus geliefert.

„Sterne und Blumen“ sind in der Postzeitung preisliste eingetragen unter Nr. 7269.

Bestellungen auf dieses ebenso interessante wie lehrhafte Unterhaltungsblatt, das bleibenden Werth hat, nehmen alle Postanstalten und Briefträger im ganzen Deutschen Reich entgegen.

Verlag der „Sterne und Blumen“ in Karlsruhe.

Die mit den modernsten Schriften ausgestattete Buchdruckerei der Aktiengesellschaft „Badenia“ in Karlsruhe, Adlerstraße 42, empfiehlt sich zur schnellen, geschmackvollen und billigen Anfertigung aller Arten von Drucksachen, wie: Zeitung Berlin-Papier (Oktav) mit Gratulation, 50 Bogen von 2 M. 50 Pf. an.

Postkarten-Karten, auf der Innenseite der Klappe mit „Heraldischer Glückwünsch“ oder dergleichen, 50 Stück 1 M. 25 Pf.

Postkarten, kleinen Karton, 100 Stück 2 M. bis 2.50 M.

Postkarten mit Gratulation, 50 Stück von 1.50 M. an.

Gratulationskarten, 50 Stück von 2 M. an.

Geschäftskarten, 100 Stück von 2.50 M. an, jedes weitere Hundert 1.50 M. mehr.

erner wird empfohlen:

Postkarten-Karten, per 100 Stück von 60 Pf. an.

Brief-Karten (weiß), per 100 Stück von 80 Pf. an.

Papier (fein), Oktav, per Buch von 35 Pf. an.

Postkarten, Oktav, per Buch 70 Pf.

Postkarten (fein), Oktav, per Buch von 60 Pf. an.

Ganzpostkarten, per Buch 50 Pf. bis 1 M.

Konzeptkarten, per Buch 50 Pf. bis 1 M.

Ganzpostkarten, Postformat, per 100 Stück 60 Pf.

Altenformat, per 100 Stück 1 M.

## Ludwig Schweisgut, Karlsruhe,

4 Erbprinzenstraße 4,  
empfiehlt

## Harmoniums

für Kirche und Schule  
sowie

## Orgel-Harmoniums

für Wohrräume  
in sehr reicher Auswahl

von M. 80.— an,

und lädt zur Besichtigung höflich ein.



## Bei Einkäufen von Weihnachtsgeschenken

empfiehlt sehr reich ausgestattetes

## Goldwaarenlager,

bestehend in Bijouteriewaren und Uhrketten, sowie goldenen und silbernen Uhren für Damen und Herren (Schweizer Fabrikate)

## Emil Bossert, Goldschmied,

Kaiserstraße 199b, Ecke Waldstraße,

gegenüber der Kaiser-Passage.

Bei Barzahlung gebe 10% Rabatt auf sämtliche Waaren.  
Altes Gold und Silber wird an Zahlung genommen. Amtsaus gestattet.

## Die nützlichsten

## Weihnachtsgeschenke.

### Singer Nähmaschinen

finden ungemein in Construction und Ausführung.

### Singer Nähmaschinen

finden unbedenklich für Hausgebrauch und Gewerbe.

### Singer Nähmaschinen

finden die meistverbreiteten in Fabrik-Bekleidung.

### Singer Nähmaschinen

finden unübertrafen in Leistungsfähigkeit und Dauer.

Anwendungsfähige Unterrichtskurse, auch in Moderner Kunststickerei.

## Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.

Karlsruhe, Kaiserstraße 124.

## Großer Weihnachts-Ausverkauf.

Wie alljährlich, so habe auch dieses Jahr einen Weihnachtsausverkauf in

## Regen- u. Sonnen-Schirme

eröffnet. Mein außerordentlich reichhaltiges Lager ist mit den letzten Neuheiten in mir tollster Ware bestens fortgesetzt, von den feinsten bis zu den einfachsten, und verkaufe zu außergewöhnlich billigen Preisen, es ist somit jedermann Gelegenheit geboten, sich für wenig Geld ein schönes, praktisches Weihnachtsgeschenk zu kaufen.

NB. Überzieher und Reparaturen der Schirme sorgfältig und rasch.  
Zu gähnlichem Besuch lädt ein hochachtend

## P. Buschini, Schirmfabrikant, 110 Kaiserstraße 110, im Hause des Herrn Mundung, Delikatessengeschäft.

## Weihnachts-Ausverkauf.

Um mit meinen grossen Lager bis Weihnachten zu räumen, unterstelle das ganze Wanzenlager einem

## reellen Ausverkauf.

Ich gewähre bis dorthin auf sämtliche Confection einen

## Rabatt von 10—20 Prozent.

## Reichhaltige Auswahl in:

### Jackets, Paletots, Tuchkragen,

### elegante, lange Frauenkragen Golf-Capes,

### Abendmänteln, Regenmänteln,

### Costümen, Costümeröcken,

### Morgenröcken und Unterröcken,

### Blusen in Wolle, Sammet (Panne) und Seide,

für Kinder Jäckchen, Mäntel und Capes

zu praktischen Weihnachtsgeschenken sehr zu empfehlen.

## Margarethe Dung,

Kaiserstraße 92, zwischen Ritter- u. Herrenstraße.

Spezial-Geschäft für Damen- und Kinder-Mäntel

Ziehung 28. December 1901  
30. December 1902  
II. Oldenburger  
Geld-Lotterie.  
Höchstbetrag im günstigsten Falle: M.  
**75 000**

1 Prämie	50 000	-	50 000 M.
1 Dow.	25 000	-	25 000 .
1 m.	10 000	-	10 000 .
1 m.	5 000	-	5 000 .
1 m.	3 000	-	3 000 .
2 m.	1 000	-	2 000 .
3 m.	500	-	1 500 .
4 m.	300	-	1 200 .
3 m.	200	-	600 .
10 m.	100	-	1 000 .
20 m.	50	-	1 000 .
40 m.	30	-	1 200 .
198 m.	20	-	3 960 .
792 m.	10	-	7 920 .
7924 m.	5	-	39 620 .
9000 m.	Gold-Gew.		153 000 M.
Losse à 3 Mark. Porto und Liste 30 Pf. extra, empfiehlt und ver- sendet auch unter Nachnahme			
Carl Heintze in Cottbus.			
In Karlsruhe bei Carl Götz, Hebelstrasse 11/15.			

Als vorzügliche und in Berücksichtigung der Qualitäten  
billigste Einkaufsquelle für  
**Handschuhe**  
jeder Art und in jeder Preislage empfehlen sich  
**Ludwig Oehl Nachf.,**  
Karlsruhe, Kaiserstrasse 116.

Weihnachts-  
Geschenk-Körbe  
in reizender Ausstattung  
empfiehlt in allen Preislagen  
die Weingrosshandlung von  
**Franz Fischer & Cie.**  
Filiale: Kaiserstrasse 30.

Als praktische  
Weihnachtsgeschenke  
empfiehlt  
65/65 cm große  
**Servietten**  
das Stück M. 4,50,  
130/130 cm große  
**Tischtücher**  
das Stück M. 1,50,  
130/135 cm große  
**Tischtücher**  
das Stück M. 2,-.  
Neine Servietten,  
neinen Servietten,  
65/65 cm, Dwd. M. 7,-.  
Neine Tischtücher  
von M. 3,- an das Stück.

Bunte Theegedecke  
reinleinen, mit 6 Servietten M. 3,-  
4,-, 5,-, 6,-, 7,- und höher.  
Hohlsaumgedeckte.

**Franz Tauer,**  
Kaiserstrasse 207.

Leinen  
u. Halbleinen  
in anerkannt guten Qualitäten  
für Tischtücher und Bettwäsche zu  
außergewöhnlich billigen Preisen  
empfiehlt

**Franz Tauer,**  
Kaiserstrasse 207.

Als Gelegenheitsgeschenk  
empfiehlt  
Bettüberdecken,  
Wassel- u. Piqué-  
decken,  
weiß und dunkel,  
von M. 2,- an das Stück.

Güllbettdecken,  
Spachtelbettdecken  
über 1 und 2 Betten  
in prachtvoller Auswahl.

**Franz Tauer,**  
Kaiserstrasse 207.

Sehr gute  
Christbaumkerzen,  
Dachstöcke,  
Dachskerzen,  
ferner  
Unterhosen, Hemden,  
Krägen, Handtuch,  
Cravatten u. s. w. empfiehlt

**Friedrich Zirk,**  
Schützenstrasse 46.

Ein Piano für 110 M., ein Tafel-  
klavier für 60 M., eine ganze Reihe  
und eine Ritter, sowie n. ne. und ge-  
brauchte Stühle, sind billig zu ver-  
kaufen. Markgrafenstrasse 36, hinter  
dem 2. Stock.

**Cognac**

deutschen, per 1/4 Fl. von M. 2,70

an, franz., per Fl. von M. 4,-

an, empfiehlt

**Franz Fischer & Cie.**

Kaiserstrasse 30

und Steinstrasse 29.

Weissweine per 1/4 Flasche von

45 Pf. an

Rothweine per 1/4 Flasche von

55 Pf. an

Grenache (vorzüglicher Kranken-

wein) per Fl. M. 2,-

Malaga per 1/4 Fl. von M. 2,- an

Portwein per 1/4 Fl. von M. 2,-

an bis zu den feinsten Quali-

täten offerieren

**Franz Fischer & Cie.**

Kaiserstrasse 30

und Steinstrasse 29.

Punsch-

Essenzen

per Flasche von M. 1,90 bis

M. 3,50 empfiehlt

**Franz Fischer & Cie.**

Kaiserstrasse 30

und Steinstrasse 29.

Liqueure:

Anisette, Pfefferminz,

Vanille, Curaçao,

Bergamotte, Magenbitter,

Chartreuse, Benedictiner

etc.

offerieren billigst

**Franz Fischer & Cie.**

Kaiserstrasse 30

und Steinstrasse 29.

Karl Epple

Möbel-, Betten- und Aussteuer-Geschäft

Kaiserstr. 37, gegenüber der alten Dragonerkaserne.

empfiehlt sein

**grosses Lager**

in sämmtlichen Holz- und Polster-Möbeln, Betten, Stühlen,

Spiegel, Säulen, Stoffseilen, Etageren, Kästen,

Teppichen, Tischdecken, Vorhängen etc., sowie sämmtliche

Schlafmöbel. Ferner

**Kindermöbel**

• • einzelne Tische oder Stühle als auch ganze Garnituren • •

Stühle von 40 Pf. mit Einsichtspreis von M. 1,90 an.

• • • überraschende Auswahl in Bildern • • •

vom einfachen bis zum feinsten Kunstdruck. Prachtvolle Bilder von M. 1,80 an.

**Figuren und Büsten.**

zu noch nie dagewesenen Preisen, in Eisenbleimasse, bemalt und Bronze

in verschiedenen Ausführungen von M. 1,20 bis M. 25,-. Reicher

Wert bedeutend höher.

Es sollte jedermann, bevor er seinen Weihnachtsbedarf deckt, nicht

versäumen, mehr stauend großes Lager zu beschaffen.

Gelaufte Gegenstände werden bis zur gewünschten Zeit zurückgestellt und

ins Haus geliefert. • • •

**Nothglöckchen.**

Als vorzügliche und in Berücksichtigung der Qualitäten

billigste Einkaufsquelle für

**Handschuhe**

jeder Art und in jeder Preislage empfehlen sich

**Ludwig Oehl Nachf.,**

Karlsruhe, Kaiserstrasse 116.

In einer Stunde Alle Sorten Accord- Unterricht allen  
eiterbar. Bürgern gratis.

Violinen, Mandolinen v. 2—150 M.

Siegharmosikas von 2—80 M.

Speicheln, kriegerische Werkzeuge mit

auswendig lernbaren Stücken von

M. 6,50 an, Oktavios von 70 Pf.

an, Christbaumkugeln, Photo-

graphiealben, Sternekrüge, Schweizer-

hähnen, Etagenlampen etc. mit

Minist. Beste Kinder-Instrumente,

Trommeln, Trompeten etc.

Alle Glas-Instrumente in Holz und Blech, Paille, Seiten z.

unter Garantie zu billigen Preisen bei

**C. Sattler, Musik-Instr.-Macher, Karlsruhe, Kaiserstr. 26.**

Reparaturen u. Stimmen der Instrumente schnell u. billigst.

Sämtl. Schulen, Notenhefte, Blätter stets vorrätig. —

Preisschriften gratis u. franco. Man bittet angezeigt, für welche

Art Instrumente. — Umtausch gestattet. — Ratenzahlungen.

**Nothglöckchen.**

Horch! Horch! ich höre läutend

Ein Glöcklein hell und klar!

Was hat das zu bedeuten?

Es tönt so sonderbar.

Zweihundert arme Kinder

Sind da in großer Noth,

Sie kreiden aus die Hände

Und flehen: Gib uns Brot!

Ein guter Lezer, bringe

Ein kleines Oper gern,

Dass froh das Glöcklein Klinge

Und sage Danzt dem Herrn!

Jedoch noch so kleine Gaben nimmt

dankbar entgegen.

Die Oberin

des St. Catharinenstiftes

Schwester M. Elisabeth Daelen,

Berlin NO, Greifswalderstr. 18.

Flügel und

Pianinos

der weitberühmten Firmen

Bechstein, Blüthner,

Steinweg Nachf.,

Steinway & Sons,

Ibach, Kaim, Kaps

im Preise von 800 bis 1700 Mark

und höher;

ganz hervorragend gediegene

Mittelfabrikate

im Preise von 550 bis 680 Mark,

ferner dauerhafte

Studierpianinos

— auch zur Ausübung einfacher

Haussmusik sehr geeignet — für

450 bis 520 Mark empfiehlt in

grossartiger, unübertrifftener

Auswahl

der alleinige Vertreter

Ludwig Schweisgut,

Karlsruhe, Erbprinzenstrasse 4.

Sämtliche Instrumente sind

### Gothaer Lebensversicherungsbank.

Berücksichtigungsbestand am 1. Dezember 1900: 784 Millionen Mark.  
Bankfonds am 1. Dezember 1900: 257 Millionen Mark.  
Dividende im Jahre 1900: 30 bis 138% der Jahres-Normalprämie —  
je nach dem Alter der Versicherung.

Karlsruhe, Amalienstraße 40 (nächst dem Kaiserplatz).

Ernst Wegrich.

### Leichenkasse-Verein Karlsruhe.

Gegründet 1880.

Der Verein gewährt seinen Mitgliedern ein Vermögen in Sondersfällen von 100 Mark (bei Erbleben je 100 Mark).

Nähere Auskunft ertheilt und Anmeldungen nehmen jederzeit entgegen die Herren:

Ostertag, Werderstraße 5, 3. Stock, für die Südstadt,  
Kössing, Herrenstraße 40, und } für die Weststadt,  
Hoch, Kaiserstraße 13, } für die Oststadt,  
Marie, Kaiserstraße 1, für die Südstadt,  
Platz, Adlerstraße 34, 3. Stock, für die Mittelstadt.

Schönstes Weihnachtsgeschenk, best. für die reisende Jugend!

### Das Taschenbuch für Räthselsfreunde.

1500 der schönsten Räthsels aus alter und neuer Zeit, darunter mehrere in lateinischer und französischer Sprache, herausgegeben von August Witt, XII. 16°. XII u. 300 S. Preis broch. 2 M., elegant in Weinwand geb. M. 2.50. Jos. Mösel'sche Verlagsbuchhandlung in Kempten. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

### C. Sartori's Nachf. Buchhandlung,

Konstanz.

gewähltes Lager in allen Wissenschaften, Brachwerten, Jugendbüchern, Bibelblättern, Atlanten, Kunstdrägern mit und ohne Rahmen. Beigetragt antiquarische Bücher zu mäßigen Preisen. Auswahlsendungen bereitwillig.

### G. SCHMIDT-STAUB,

Karlsruhe,

Kaiserstraße 154, gegenüber dem neuen Postgebäude.

### Uhren und Juwelen

#### Feine Gold- und Silberwaaren

in bekannt schöner und grosser Auswahl.

Auswahlsendungen nach auswärts zu Diensten.

### Als passende Weihnachts-Geschenke

empfehlen wir eine große Parthe sehr hübsche Vertikos, Bücherschränke, Rauchtische, Bauerntische, Nähstische, Schreibtische und Bureaus, alle Sorten Spiegel und Stühle etc., 30 Stück moderne Kameletaschen-Divans, Pantenuls mit Einrichtung, komplette Salon-, Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen und viele zu Weihnachtsgeschenken geeignete hübsche Sachen in nur solider Arbeit unter Garantie.

N.B. Von heute bis 1. Januar gewähren wir Ausnahms-Preise.  
Nöbel-Lager und Tapezier-Geschäft

### Gebr. Klein,

9799 Durlacher Straße 9799.

### Oscar Beier

Karl-Friedrichstraße 20 (Rondellplatz)

empfiehlt

### zu Weihnachtseinkäufen

zu billigen Preisen sehr großes Lager in

### Vorhängen

In allen Arten, weiß und crème, auch Vorhangsstoffe in jeder Länge, Stoffstoffe, Siebstoffe (Gummine).

### Stickereien und Einsätze.

Klöppel, Filz, Häk' Maschinen, Kirchenspitzen in allen Arten, und Taudenzen z. z. in unübertroffener Auswahl.

### Wäsche-Artikel

jeder Art in weiß und farbig, für Damen und Kinder,

### für Herren:

Normal- und Reformhemden, Hosen, Jacken, Kragen, Cravatten, Manschetten, Hosenträger, Landschuhe, Socken, in grösster und neuester Auswahl.

### Verschiedene Artikel

als Tischläufer, Servietten, Kaffeedecken, Taschentücher, weiß und farbig, auch gefüllt, Handtücher, Leinen und Halbeinen für Bettwäsche, Flockpique, Damast, Shirting, Tisch-, Kommodedecken, Schoner und Läuferstoffe, seidene Tücher, Corsets, Unterröcke und Schürzen z.

### Wollwaren

wegen Aufgabe des Artikels im Ausverkauf.

### Oscar Beier,

Karl-Friedrichstraße 20, beim Rondellplatz.

### Letzte Neuheiten.



Kaiserstraße 199.

Gebr. Ettlinger,  
Großherzogl. Hoflieferanten.

## Weihnachts-Ausstellung.

### Echarpes

und

### Theater-Tücher Spitzen-Echarpes und Spitzen-Capotten, Chiffon-Boas

### Jabots

### Straussfedern-Boas,

sehr grosse Auswahl von

Seidene Echarpes in hellen und dunklen Farben von

Federn- u. Fantasie-Echarpes in feinen Farben

M. 2.— bis M. 18.—

" 3.— " 20.—

" 3.— " 15.—

" 4.50 " 50.—

" 8.— " 35.—

" 1.— " 15.—

" 60 an.

" 2.20 " 25.—

### Ridicules, Gürtel, Gürtel-Agraffen, Schürzen, Unterröcke,

### Ballkleider,

Mull-  
abgepasste, gestickte u. -kleider von  
Tüll-

### Neuheit:

Tafft-Roben schwarz und weiss, Seiden-Tüll-Roben mit Volant, schwarz und weiss.

### Paillette-Roben,

neue hervorragende Muster, sehr preiswürdig.

Rüschen und Rüschen-Cartons, schön gefüllt, 50 Pf. und höher, Schleier, Wachsschleier von 90 Pf. an, echte Brüsseler Schleier und Barben, Kinderschärpen, seidene Tücher, Foulards, Kragen und Manschetten, Nadel-Etuis von 60 Pf. an etc.

Die Preise sämtlicher Artikel für den Weihnachtsverkauf allerbilligst gestellt.

Bei Baarzahlung 5% Rabatt von Mk. 1.— an.

## Karl Lang, Karlsruhe, Adlerstraße 36, beim Hauptbahnhof. Telefon Nr. 1576.

### Hülsenfrüchte.

	1 Pf. 5 Pf.	5 Pf.
Erbse, gr. Blt.	22 21	20 19
dio. gr. mittel	20 18	25 24
dio. gelb, Blt.	18 17	30 28
dio. gelb, mittel	14 13	30 28
dio. grün, grüne	25 23	60 58
Linsen 0	15 14	40 38
dio. 00	20 18	45 42
dio. 0000	23 24	80 76
Bohnen, ung. Perl	16 15	90 88
dio. grobe	12 10	25 20
Reis, Rangon.	15 14	30 28
dio. Zao	20 19	40 38
dio. Carolina	30 28	—
Gerste, B. II.	15 14	40 38
dio. A. II.	20 18	90 88
dio. A. I.	30 28	60 58
Sago, deutsch. Perl	30 28	60 58
Grünkern, ganz	30 34	Dürrobst-Mélange in 3 Sorten 25 bis 50 Pf.
dio. gemahlen	40 36	Sorten 25 bis 50 Pf.
Julian	80 75	Neue Mandeln
dio.	70 65	Haselnusskern

### Dürrobst.

	1 Pf. 5 Pf.	5 Pf.
Zwetschgen III	20 19	25 24
dio. I.	30 28	60 58
dio. Murphys.	30 28	70 65
dio. calif. I.	60 58	—
Apfelschnitte.	40 38	—
Dampfapfel.	45 42	—
Aprikosen.	80 76	—
Brünnellen.	90 88	—
Korbfleis.	25 20	—
Kranzfeigen.	30 25	—
Datteln.	30 28	—
Kirschen.	40 38	—
Rosinen.	40 38	—
Corinthen.	40 38	—
Pflaumen opne Stein.	90 88	—
Citronat.	60 58	—
Orangeat.	60 58	—
Dürrobst-Mélange in 3 Sorten 25 bis 50 Pf.	60 58	—

### Teigwaren.

	1 Pf. 5 Pf.	5 Pf.
Fadennudeln, gelb	26 25	40 36
dio. fst.	40 36	60 55
dio. (Hansmader)	60 55	—
dio. breit	70 65	—
Gemüsenudeln,	26 25	—
dio. breit, gelb	26 25	50 45
dio. breit (Hansmader)	50 45	—
Maccaroni.	26 25	—
dio. mitteldick (L.Brüd.)	26 25	—
dio. dünn (Brüd.)	26 25	—
dio. (Hansmader)	40 38	—
dio. hochdr.	50 48	—
Eiergerste,	26 25	—
schön, gelb	26 25	—
dio. fst.	60 55	—
A B C	60 55	—
Gries, ffl.	20 18	—
dio. franz.	24 22	—
Mehl. 6 Pf. 95 J.	65 63	—
Palmin.	65 63	—
Schmalz	60 58	—

### Kaffee.

roh und gebrannt, in verschiedenen Preislagen, 2 Pf. — 1.80 M.

### Thee.

In 10 versch. Sorten von 1.00 — 4.00 M.

### Cacao.

von 1.00 — 2.40 M. per Pfund.

### Conserven.

Schnittbohnen 2 Pf. — 2.60 M.

### Wachsböhn.

— 50

Prinzessbohnen — 65

### Erbse.

moy. — 55